



Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik



Newsletter Ausgabe 15/2018

Hinweis: Rote Schrift deutet auf einen Link hin und lässt sich anklicken!

Von der Beratung zur Heilung

Die vorliegende Ausgabe 15/2018 informiert über bewegende und berührende Neuigkeiten im Zusammenhang mit der Entwicklung der Krisenpädagogik von einer beratenden zu einer heilenden Disziplin. Alle bisher erschienenen Newsletter-Ausgaben finden Sie in der Homepage der Krisenpädagogik unter dem Link:

Downloads

Bewegend und berührend deshalb, weil die Betroffenen ihre unglaublich rasche Genesung kaum fassen können und sie als »Wunder« bezeichnen. Gemeint ist natürlich keine Zauberei, sondern vielmehr das Staunen darüber, dass die schlimmen Symptome, unter denen sie Jahrzehnte lang gelitten hatten, buchstäblich über Nacht verschwunden sind. Das war in den letzten Monaten insbesondere bei Neurodermitis-Patienten der Fall. Die neue Methode in der Krisenpädagogik konnte ihnen innerhalb von wenigen Tagen helfen, nachdem alle medizinischen und psychotherapeutischen Maßnahmen zu keinem positiven Ergebnis geführt hatten.

Über diesen Durchbruch von einer beratenden zu einer heilenden Disziplin ist mittlerweile der erste Artikel in einer Fachzeitschrift für Hautkranke erschienen. In der aktuellen Ausgabe von »Hautfreund« (Magazin des Deutschen Neurodermitis Bundes DNB) ist ein Interview abgedruckt, und in der nächsten Ausgabe derselben Zeitschrift ist die Publikation einer Fallgeschichte geplant. Näheres dazu unter dem Link:

Interviews

Neugestaltung der Homepage

Die Dokumentation von unglaublichen Fällen in den letzten zwei Büchern von Prof. Ammini dürfte Ihnen schon bekannt sein. Neu ist nun die Zustimmung einiger betroffenen Pati-

enten zur Veröffentlichung ihrer Krankengeschichte (inklusive Videos!) in der Homepage der Krisenpädagogik. Den ersten Fall (wahrlich eine Sensation) finden Sie unter dem Link:

Neurodermitis

Die Website (www.krisenpaedagogik.de) wurde Anfang August 2018 komplett neu gestaltet, alle Kategorien und Inhalte wurden übersichtlich geordnet. Hintergrund dafür ist das überaus erfolgreich verlaufende Pilotprojekt: Dermatologie & Krisenpädagogik. Näheres dazu finden Sie unter dem Link:

Pilotprojekt

Workshops

Höchst erfreulich entwickeln sich die Workshops, an der mittlerweile nicht nur Menschen teilnehmen, die unter einer Krise bzw. Krankheit leiden. Auch Menschen, die beruflich selbst in der Medizin, in der Psychotherapie, im Coaching oder in Naturheilverfahren tätig sind, melden sich zu einem Workshop an, um die neue Methode in der Krisenpädagogik einmal live zu erleben. Hinzu kommen noch diejenigen, die an einem Workshop selbst Heilung erfahren haben und dieses Glück auch bei anderen erleben wollen. So ein Erlebnis kann durch keine Lektüre ersetzt werden. Wer 10 Workshops besucht hat, bekommt von der Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik das neue Zertifikat

Praxis der Krisenpädagogik

Öffnung des Krisenpädagogicums

In der letzten Einheit des Professionalisierungskurses (Krisenpädagogicum) haben zum ersten Mal auch einige Gäste teilgenommen, unter ihnen ein Hautpatient. Die Gruppe fand sowohl die Beratung mit ihm als auch eine telefonische Fernberatung bereichernd. Darum wird ab 2019 das Krisenpädagogicum auch für Gäste geöffnet, sei es Patienten, sei es Menschen, die selbst in helfenden bzw. heilenden Berufen tätig sind. Bitte geben Sie diese Informationen in Ihrem Bekanntenkreis weiter. Die nächste Einheit des Krisenpädagogicums findet am 6./7. April 2019 wie gewohnt im Bildungshaus Don Bosco (Baumkirchen/Tirol) statt.

Publikationen

Wertvolles Material zur Veröffentlichung ähnlicher Bücher wie

- *Typologie der Träume* (2016) oder
- *Die Seele verstehen, den Körper heilen* (2018)

gibt es genug. Geplant ist für 2020 ein weiteres Buch unter dem Arbeitstitel:

Neurodermitis - Aufschrei der Seele

Die Idee muss noch reifen und die Reifezeit wurde genutzt, um die Krisenpädagogik auch einmal auf einen toten Menschen anzuwenden. Ja, es gibt Tote, die nicht sterben können, zum Beispiel Klassiker. Johann Heinrich *Pestalozzi*, der große Volkserzieher, ist so einer. Er hat ein gewaltiges Werk hinterlassen, deren Edition mehr als 70 Jahre gedauert hat.

Pestalozzis Ehrgeiz war groß, auffällig groß. Er wollte nicht nur die Bewohner eines Dorfes, einer Stadt oder eines kleinen Landes wie die Schweiz erziehen. Nein, das genügte ihm nicht. Er setzte sein Leben dafür ein, um eine Methode zu finden, nach der die *gesamte Menschheit* erzogen werden könnte und sollte. Was steckt hinter dieser Mission? Die Frage eignet sich für krisenpädagogische Bewusstseinsarbeit. Und das spannende Ergebnis liegt bereits seit heute gedruckt vor.

